

J un ge K ünstle r fördern

Seit 1980 konnten Besucher auf der ART COLOGNE 805 Künstlerinnen und Künstler mit Einzelausstellungen in einer 25 m² großen Förderkoje entdecken. Die Liste der Namen in den Jahrgängen liest sich einerseits überraschend illuster, andererseits scheint eine erhebliche Anzahl der geförderten Künstler nicht den erhofften großen Durchbruch auf dem Kunstmarkt geschafft zu haben. Viele Dinge müssen zusammenkommen für den Erfolg auf dem Kunstmarkt, künstlerische Qualität setzt sich nicht im Selbstlauf durch. Sie bedarf der Entdeckung, der Sicht- und Erlebbarkeit in der Öffentlichkeit, sie bedarf der mutigen und klugen Vermittlung und des Verständnisses ebenso wie der unermüdlchen Förderung. Sie bedarf der Anerkennung von Kuratoren und öffentlichen Institutionen ebenso wie eines interessierten und kaufkräftigen, möglichst treuen Publikums.

»Es geht ... darum, jungen, unangepassten, im Markt schwer etablierbaren künstlerischen Positionen auch auf der Messe eine breitere Öffentlichkeit zu verschaffen«, formulierte die Kritikerin und Kuratorin Annelie Pohlen anlässlich des 25. Jubiläums des Förderprogramms 2005. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Neue künstlerische Talente zu entdecken und zu fördern ist eine der vorrangigen Aufgaben der Galerien für zeitgenössische Kunst. Mit hohem persönlichem und finanzi-

ellem Engagement sind es in erster Linie Galeristinnen und Galeristen, die eine nachhaltige Förderung der von ihnen entdeckten Künstler bewirken. Abseits der geschützten Sphären öffentlicher Stipendienprogramme sind die Förderkojen auf der ART COLOGNE ein wichtiges Instrument, neuesten künstlerischen Positionen Raum in der Realität des Kunstmarkts zu geben und ihnen damit den Einstieg in diesen Markt zu ermöglichen.

Die Förderkojen ziehen in besonderer Weise das Interesse der Sammler und des Fachpublikums aus den Museen und Institutionen auf sich. Sie funktionieren wie kuratierte Einzelausstellungen, umfassen überwiegend mehrere Werke, Werkgruppen oder Installationen – in allen Medien. Oft sind die Künstlerinnen und Künstler anwesend und stehen Rede und Antwort. Dabei reicht das Spektrum der Arbeiten von standortbezogenen Installationen und Interaktionen über politisch ambitionierte Statements bis hin zu theoretischen Auseinandersetzungen mit den eigenen künstlerischen Mitteln.

Eine Förderkoje zu bespielen ist eine beachtliche Leistung: die Konzeption fordert von den Künstlern, eine handelbare Form ihrer individuellen künstlerischen Position, ihres aktuellen künstlerischen Arbeitens zu realisieren und diese so zu präsentieren, dass sie den kritischen Augen der Öffentlichkeit eindrücklich Stand hält.

Unter Daniel Hug hat sich das direkte Umfeld der Förderkojen auf der Messe in den letzten Jahren durch die Integration der »New Contemporaries«, die kuratierten Sonderschauen des »Open Space«, die Kooperation von NADA und ART COLOGNE und schließlich mit den »Collaborations« überaus positiv verändert. Dies war nicht immer so.

Mitte der Siebzigerjahre wurde die Einrichtung eines Förderprogramms für junge künstlerische Positionen mit enormen Engagement verfolgt – in einer Krisensituation des »Kölner Kunstmarkts«, der sich zwischen Gegenveranstaltungen und beständig konkurrierenden Standorten Düsseldorf und Köln beweisen musste, während er von der erstarrenden Konkurrenz aus Basel, Paris, Wien und Bologna bedrängt wurde. Neue Tendenzen in der bildenden Kunst wie Performances fanden auf der Messe ebenso wenig Niederschlag wie die Nutzung der neuen Medien. Arbeiten von Künstlerinnen waren so gut wie gar nicht präsent. Die sicheren Werte der klassischen Moderne sowie bereits etablierte Künstler mit Werken aus den Fünfziger- und frühen Sechzigerjahren bestimmten das Erscheinungsbild der weltweit ersten Messe für moderne Kunst, die 1967 mit dem Ziel initiiert worden war, insbesondere die zeitgenössische deutsche Avantgarde zu fördern. Zum Ende der Siebzigerjahre erreichten die Kosten für eine Messepräsentation jedoch Dimensionen, die das Vorstellen junger, nicht etablierter Kunst geradezu ausschlossen. Junge Kunst war auf dem Kunstmarkt allein durch jene Galerien vertreten, die den Mut hatten, eine Mischung aus Etabliertem und Neuestem zu präsentieren.

1980, zum Internationalen Kunstmarkt Düsseldorf, konnte durch das vehemente Engagement von Philomene Magers und Gerhard F. Reinz schließlich die Idee der besonderen Förderung junger Kunst auf dem Kunstmarkt realisiert werden: mit der Unterstützung des Bundesministeriums des Inneren, des Wirtschafts- und Innenministeriums NRW, der Stadt Düsseldorf und der Messegesellschaft wurden erstmalig 30 Sonderkojen eingerichtet. Alle Aussteller, die auf der Messe mit einem Messestand von mindestens 25 m² vertreten waren, konnten sich dafür bewerben. Bedingung für die Bewerbung war und ist bis heute, dass die Künstler unter 40 Jahre alt sind, bereits seit Längerem von

der Galerie vertreten werden und die Galerie sich auch weiterhin zu einer langfristigen Zusammenarbeit verpflichtet. Die Auswahl der Galerien wurde drei unabhängigen, fachkundigen Juroren übergeben. Nicht von ungefähr stellte sich zum Kunstmarkt 1980 wieder der Erfolg ein: die Bandbreite des Gezeigten von der Klassischen Moderne über die Jungen Wilden vor allem in den Förderkojen bis hin zur Videokunst zog deutlich mehr Besucher an als in den Jahren zuvor. Und: die Umsätze »stimmten«.

Die Reduzierung öffentlicher Fördermittel 1982 und die Straffung der Teilnahmebedingungen 1985 führten zu einer spürbaren Verschlingung des Programms von dreißig auf unter zwanzig Förderkojen. Die jährlich wechselnde Jury setzt sich seit 2008 aus jeweils einem Künstler, einem Journalisten, einem Kurator und zwei Galeristen zusammen. Das »Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE« wird heute mit einer Finanzierung in Höhe von 35.000 Euro durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien ermöglicht und von der Koelnmesse und dem BVDG realisiert. Regelmäßige Evaluationen durch den BVDG haben ergeben, dass etwa 80 Prozent der Förderkünstler langfristig mit ihren Galerien zusammenarbeiten.

»Wenn es das Förderprogramm nicht gäbe, müsste man es erfinden«, sagt Judy Lybke von EIGEN + ART, der ebenso wie die Konrad Fischer Galerie, die Produzentengalerie Hamburg, Luis Campaña, die Galerie Conrads, Thomas Rehbein, die Galerie nächst St. Stephan, Christian Nagel, fiebach, mininger und Hammelehle und Ahrens – um nur wenige Namen der letzten Jahre exemplarisch zu nennen – immer wieder mit jungen, noch nicht etablierten künstlerischen Positionen den Sprung in das Förderprogramm schafft und damit sein kontinuierliches Engagement für junge Künstlerinnen und Künstler beweist.



SILVIA ZÖRNER ist in der BVDG-Geschäftsstelle für Finanzen und Projekte zuständig. Sie organisiert das alljährliche Förderprogramm NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE.

New P O S I T I O N S

Das Förderprogramm NEW POSITIONS ermöglicht jungen Künstlern und Künstlerinnen, sich gemeinsam mit ihrer Galerie in einer 25 m² großen Förderkoje auf der ART COLOGNE zu präsentieren

1980
Jaroslav Adler
Sandro Antal
ATV alternativ
television (Marcel
Odenbach/Ulrike
Rosenbach/Klaus
vom Bruch)
Karol Bethke
Andreas Brandt
Jakob Broder
Hans Brosch
Gregor Cürten
Michael Deistler
Harald Frackmann
Dominique Gauthier
Horst Gläsker
Jens-Detlef Gratz
Herbert Hamák
Maren Heyne
Thomas Kaminsky
Claudia Kinast
Nikolaus Koliusis
Theo Lambertin
Max Neumann
Rainer Pfnür
Fernand Roda
Martin Rosz
Diet Saylor
Norbert Thomas
Günter Thorn
Angelika Wiesenthal

1981
Siegfried Anzinger
Hilmar Boehle
Erwin Bohatsch
Riccardo Camoni
Giuseppedel Franco
Peter Gilles
Brigitte Kowanz/
Franz Graf
Barbara Heinisch
ter Hell (d. i. Günter
Hell)
Bernd Hennig
Frank Herzog
Franz Hitzler
Candida Höfer
Andrew Hudson
Andreas Kaps
Astrid Klein
Kurt Kocherscheidt

Nino Langobardi
Peter Marquant
Markus Oehlen
Françoise Pierzou
Angela Raeder-
scheidt/Hinrich
Sickenberger
Rolf Sachsse
Bernhard Sandfort
Hans Schnell
Ingeborg Strobl
Jun Suzuki
Günter Tuzina
Mathias Völcker
Turi Werkner

1982
Hermann Abrell
Michael Bette
Eva Brandt
Rainald Bürger
Peter Chevalier
Ralph Fleck
Galli
Sonja Klebe
Michael Meyer
Ladislav Minarik
Alois Mosbacher
Christa Näher
Gerhard
Naschberger
Paolo Patelli
Norbert
Prangenberg
Norbert Pümpel
Klaus Schmitt
Andreas Schulze
Stefan Szczesny
Johann Taupe
Martin Walde
Claude Wall
Erwin Wurm
Jindrich Zeithamml

1983
Hans Matthäus
Bachmayer
Stephan Balkenhol
Frank Dornseif
Bogomir Ecker
Jochen Fischer
Ulrich Fleig

Günther Förg
Paula Gabriel
Inge & Zyx Graf
Blalla Hallmann
Leiko Ikemura
Tina Juretzek
Heinz Kleine-
Klopries
Peter Kogler
Alfons Lachauer
Rainer Mang
Tony Morgan
Jean-Luc Poivret
Ann Reder
Thomas Rieck
Klaus Ritterbusch
Johann Peter
Scharloh
Eva-Maria Schön
Thomas Schütte
Thomas Virnich

1984
Ina Barfuss
Pia Fries
Doris Hadersdorfer
Christian Hasucha
Jockel Heenes
Albert Hien
Michael Jaeger
Gustav Kluge
Paco Knöllner
Wolfgang Luy
Wasa Marjanov
Nanne Meyer
Rainer Plum
Ingrid Roscheck
Michael Rutkowski
Jo Schultheis
Alice Stepanek
Peter Telljohann
Dieter Teusch
Rosemarie Trockel
Günter Umberg
Jan Voss
Josef Wolf

1985
Birgit Antoni
Gina Lee Felber
Christa Feuerberg
Helfried Hagenberg

Detlef Halfa
Heinz Huth
Klaus Jung
Joachim F. Kettel
Gerard Kever
Gisela Kleinlein
Anne Loch
Julia Lohmann
Hans-Jörg Mayer
Manfred Müller
Mechtild Nemecek
Hermann Pitz
Bernhard Prinz
Albert Pümpel
Sigrid Redhardt
Michael Reisdörfer
Peter Reuter
Helmut Schweizer
Elisabeth Vary
Aribert von
Ostrowski
Anita Wahl

1986
Margarita Albrecht
Svava Björnsdottir
Stefan Demary
Bernhard Garbert
Cordula Güdemann
Ulrich Horndash
Klaus Kumrow
Thomas Lehnerer
Matthias Mansen
Otto Mecky
Klaus Richter
Wolfram Scheffler
Andreas K. Schulze
Stoya
Anna Tretter
Sibylle Ungers
Augustina von
Nagel

1987
Rainer Barzen
Werner Haypeter
Kurt Hofmann
Birgit Kahle
Bernd Kastner
Udo Koch
Camill Leberer
Axel Lieber

Michaela Melián
Johannes
Muggenthaler
Thomas Müller
Jai Young Park
Christiane Richter
Bert Rückert
Thomas Ruff
Dirk Skreber
Andreas Slominski

1988

Christoph Andres
Liz Bachhuber
Michael Böhmer
Gert Brenner
Caroline Dlugos
Thomas Gatzemeier
Christian Hanussek
Bruno K.
Harald Richter
Lothar Römer
Volkmar Schulz-
Rumpold
Yuji Takeoka
Winfried Virnich
Thomas Werner

1989

Ralph Bageritz
Wolfgang Betke
Elke Denda
Jörg Eberhard
Joseph Egan
Hannes Forster
Jochen Hendricks
Matthias Köster
Hendrik Krawen
Mischa Kuball
Ute Langanky
Michael Lukas
Katsuhito Nishikawa
Daniel Poensgen
Brigitta Rohrbach
Heiner Thiel
Clemens Weiss

1990

Thomas Bechinger
Thomas Eller
Rainer Ganahl

Olafur Gislason
Volker Hildebrandt
Karin Hoerler
Bertram Jesdinsky
Matthias Kohlmann
Bertold Mathes
Richard Merkle
Piotr Nathan
Michael Reiter
Peter Rode
Ingo Ronkholz
Jörg Sasse
Nicolaus Schaf-
hausen
Veit Stratmann
Beate Terfloth
Wolfgang Volles
Carl Emanuel Wolff

1991

Thom Barth
Torsten Ebeling
Maria Eichhorn
Hans-Georg
Inhestern
Birgit Jensen
Rupprecht Matthies
Friederike van
Lawick/Hans Müller
Wilhelm Mundt
Romana Scheff-
knecht
Frances Scholz
Pia Stadtbäumer
Frank Thiel
Petra Wunderlich

1992

Andreas Bissig
Gisela Bullacher
Thomas Demand
Martin Gostner /
Christian Gögger /
und Sophia Ungers
Daniel Habegger
Martina Klein
Karin Kneffel
Thomas Knoth
Stefan Kürten
Martin Noël
Olaf Rauh
Christoph Rihs

Ulrich Schmitt
Johann Schrott
Beat Streuli
Claudia Terstappen
Simon Ungers
Corinne Wasmuht
Renate Wolff
Georg Zey

1993

Ludwig Bette
Rolf Bier
Heiner Blumenthal
Holger Dammit
Katja Davar
Ueli Etter
Dieter Froelich
(e.) Twin Gabriel
Martin Gerwers
Tina Haase
Franka
Hörnschemeyer
Stefan Hunstein
Peter Nagel
Chris Newman
Alexander Roob
Christoph Unger

1994

Stefan Banz
Stephan
Baumkötter
Jean-Luc Blanc
Helmut Brosch
Peter Dittmer
Markus Döbeli
Olafur Eliasson
Tracey Emin
Paolo Ferigo
Pamela Golden
Tobias Hauser
Lothar Hempel
Carsten Höller
Matthias Jackisch
Joanna Kirk
Ralph Künzler
Rémy Markowitsch
Sumi Maro
Ingo Meller
Ralf Peters
Barbara Probst
Laura Ruggeri

Kathy Temin
Klaus Tinkel
Raimund von
Luckwald
Herbert Warmuth

1995

Mario Airo
Stefan Altenburger
Martin Assig
Michael Blazy
Ursula Böckler
Schumacher/
Clavadetscher
Stephen Craig
Cor Dera
Sandra Derks
Lukas
Duwenhögger/
Ull Hohn
Lukas Einsele
Nina Fischer &
Maroan El Sani
Róza El-Hassan
J. Fezer/A. J. Wieder
Mark Francis
Jürg Geismar
Bernhard Härtter
Han Hemmert
Matthias Hoch
Johannes Hüppi
Pierre Joseph
Clay Ketter
Florian Merkel
Aernout Mik
Gregor Schneider
Peter Thol
Jaan Toomik
Joep van Lieshout

1996

Daniele Buetti
Dare Dovidjenko
Richard Fauguet
Gunda Förster
Klaus Gärtner
Julie Gough
Susanne Greven
Andreas Hofer
Bogdan Hoffmann
Ling Jian
Stephan Jung

Ulrike Kessl
Fransje Killaars
Douglas Kolk
Mathias Lanfer
Ulrike Lienbacher
Ute Lindner
M + M
Tanja Mohr
Ulf Puder
Peter Rösel
Tilo Schulz
Sandra Tombolini
Marja van der
Heiden
Hans van Meeuwen
Patricia Waller
Catherine Yass

1997

Sung-Keum Ahn
Elke Baulig
Ute Behrend
Ralf Berger
Costantino Ciervo
Wolfgang
Ellenrieder
Andreas Exner
Claus Goedicke
Tamara Grcic
Eberhard Havekost
Nicole Henning
Annebarbe Kau
Juul Kraijer
Maix Mayer
Osmar Osten
Vincze Ottó
Huang Ping
Antoine Prum
Claudia Salem
Martin Schwenk
Peter Skovgaard
Johannes Spehr
Bernard Voïta
Vadim Zakharov

1998

Martin Brüger
Anne Chu
Tom Claassen
Steve Doughton
Elger Esser
Fabrice Gygi

Enne Haehnle
Anton Henning
Stefan Hoderlein
Dana Hoey
Michael Kalmbach
Korpys/Löffler
Natacha Lesueur
Renée Levi
Yves Netzhammer
Tal R
Yinka Shonibare
Barbara Trautmann
Piotr Uklanski
Jörg Wagner
Edwin Zwakman

1999

Oliver Boberg
Katharina Bosse
Matti Braun
Giulia Caira
Christoph Draeger
Michel Frère
Klaus Hartmann
Christoph
Hinterhuber
Alexa Kreißl/Daniel
Kerber
Stefan Kern
Birgit Megerle
Kyung-Won Moon
Zwelethu Marco
Mthethwa
Gabriele Picco
Neo Rauch
Thomas
Rentmeister
Gert Robijans
Ursula Rogg
Silke Schatz
Heidi Specker
Peter Stauss
Mitsue Togawa
Wawrzyniec
Tokarski
Mette Tronvoll
Ab van Hanegem

2000

Reto Boller
Birgit Brenner
Björn Dahlem

Christina Doll
Marcel Dzama
Thomas Eggerer
Urs Fischer
Christian Flamm
Mathilde ter Heijne
Richard Hoeck
Andreas Kaiser
Andrea Knobloch
Jim Lambie
Robert Lucander
Jesús Palomino
Matthias Schaufler
George Shaw
Maki Tamura
Costa Vece
Sandra Voets
Nicole Wermers

2001

Sonja Alhäuser
Emmanuelle Antille
Yael Davids
Martin Eder
Lutz Fezer
Bettina Flitner
Bob Gramsma
Markus Huemer
Robert Klümpen
Robert Lippok
Karim Noureldin
Oliver Oefelein
Bettina Pousttchi
Sarah Rapson
Michael Reisch
Judith Samen
Walter Schreiner
Shirana Shahbazi
Claudia Shneider
Christopher Stewart
Thomas Stricker
Caro Suerkemper
Alexander
Timtschenko
Albrecht Tübke
Sylvie Zijlmans

2002

Gabriele Basch
Fernando Bryce
Jiří Černický
Markus Draper

Thomas Feuerstein
Lori Hersberger
Martin Huidobro
Bernhard Kahrmann
Kiron Khosla
Svenja Kreh
Hiroyuki Masuyama
Manfred Peckl
Peter Piller
Claus Richter
Yehudit Sasportas
Hans Schabus
Therese Schult
Johannes Schwartz
Christoph Stein-
meyer
Esther Tielemans

2003

Vasco Araújo
Heike Aumüller
Tatjana Doll
Slawomir Elsner
Future7
Gibbs
Beate Gütschow
Christian Hahn
Stephen Hughes
Annette Kislung
Martin Kobe
Sven Kroner
Fabrice Langlade
Shahryar Nashat
Anny Öztürk
Christoph
Ruckhäberle
Markus Vater
Katerina Vincourova
Christof Zwiener

2004

Tom Früchtl
Andreas Lutz &
Anders Guggisberg
Julia Jansen
Dagmar Keller &
Martin Wittwer
Rosilene Ludovico
Stefan Mauck
Hentie van der
Merwe
Jooyeon Park

Simon Pasieka
Alexander Wolff
Ella Ziegler

2005

3 Hamburger
Frauen (Ergül
Cengiz/ Henriek
Ribbe/ Kathrin Wolf)
Tjorg Douglas Beer
Mona Breede
Christoph Breuer
Benjamin Cottam
Thea Djordjadze
Johanna Domke
Famed (Sebas-
tian Matthias
Kretzschmar/Kilian
Schellbach/Jan
Thomaneck)
Diego Fernández
Beate Geissler/
Oliver Sann
Thomas
Grundmann
Heo Yang Gu
Bertram Hasenauer
Katrin Hoffert
Annette Kelm
Sekjung Lee
Stefan Löffelhardt
Christian Mayer
Stephan Mörsch
Karina Nimmerfall
Michae Schweiger
Ernst Stark
Wolfgang Stehle
A. L. Steiner
David Willen

2006

Theo Boettger
Christoph Brech
Julian Faulhaber
Jana Gunstheimer
Kati Heck
Sven Johne
Carolin Jörg
Christian Keinstar
Matthias Koch
Michael Kutschbach
Sandra Mann

Flora Neuwirth
Thomas Palme
Max Regenber
Matthias Reinhold
Tom Sanford
Gerda Scheepers
Stephanie Senge
Setareh Shabazi
Sandra Vasquezdela
Horra
Muir Vidler
Jorinde Voigt
Ekrem Yalcindag

2007

:PhunkStudio
(Alvin Tan, Melvin
Chee, Jackson Tan,
William Chan)
Ivan Andersen
Elena Davidovich
Johannes Esper
Andreas Fischer
Ma Jun. Huang
Min J M
Cuny Janssen
Sveinn Fannar
Johannsson
Seb Koberstädt
Aylin Langreuter
Changwon Lee
Moonho Lee
Stefan Lenke
Kalin Lindena
Markl Markl
Daniel Megerle
Wesley Meuris
Hannes Norberg
Bea Otto
Maria & Natalia
Petschatnikov
Lukas Roth
Carsten Tabel
Nikola Ukić
Lisette Verkerk
Jan Wenzel

2008

Yuzheng Cheng
Stefaan Dheedene
Martin Dörbaum
Nezakat Ekici

Lorenz Estermann
FFMfilderbahn-
freundemöhringen
(Michelin Kober,
Daniel Mijic, Daniel
Sigloch)
Johanna Freise
Max Frey
Grit Hachmeister
Joseph Hart
Secundino
Hernández
Anja Jensen
Agnieszka Kali-
nowska
Valerie Krause
Sebastian Rug
Gregor Russ
Mikhael Subotzky

2009

Jonathan Bragdon
Elizabeth Cooper
Sebastian Dacey
Johanna Diehl
Lutz Driessen
Christian Eisen-
berger
Christian Forsen
John Gerrard
Julia Gröning
Ben Hagari
Ann-Kristin Hamm
Armin Hartenstein
Julia Horstmann
Benjamin Houlihan
Moussa Kone
Wonho Lee
Philip Loersch
Martin Mannig
Anca Munteanu-
Rimnic
TrineLise Nedreaas
Sebastian Speck-
mann
Malte Urbschat
Robert Voit

2010

Hannes Broecker
Bettina Buck
Michal Budny

Eli Cortinas
Antonis Donef
János Fodor
Crispin Gurholt
Flora Hitzing
Yury Kharchenko
Zenita Komad
Vera Lossau
Nina Annabelle
Märkl
Toony Navok
Loredana Nemes
Michail Pirgelis
Lorena Herrera
Rashid
Marco Schuler
Judith Schwinn
Anja Schwörer
Kenji Shibata
Shonah Trescott
Corinne VonLebusa
Johannes Wald
Rebecca Wilton
Michael Wutz

2011

Helene Appel
Abel Auer
Christoph Blawert
Fritz Bornstüch
Frauke Dannert
Sean Dawson
Anna Galtarossa
Anna Lena Grau
Simone Lanzestiel
Noori Lee
Sonia Leimer
Brett Lund
Shana Lutker
Monica Martinez
Bartek Materka
Paulien Oltheten
Kiko Pérez
Gábor Pintér
Cameron Platter
Dominik Sittig

2012

Michaël Aerts
Eriks Apalais
Persijn Broersen &
Margit Lukacs

Carina Brandes
Dan Dubowitz
Tine Furler
Philipp Goldbach
Patricia Jagicza
Dorata Jurczak
Luisa Kasalicky
Lisa Lapinski
Mauricio Limón
Albert Mayr
Pauline M'barek
Leila Pazooki
Juergen Staack
Natalia Stachon
Despina Stokou
Lucy Teasdale
Mirjam Thomann
Ulrich Wulff
Raed Yassin
Kexin Zang

2013

Dylan Bailey
Zbyněk Baladrán
Bill Balaskas
Talia Chetrit
Daniel Dos Santos
Patrycja German
Owen Gump
Tina Hage
Kevin Harman
Erika Hock
Laurence Kavanagh
Schirin
Kretschmann
Bo Christian
Larsson
Jonas Lipps
Justin Matherly
Charlotte Mumm
Yelena Popova
Matthieu Ronsse
Valentin Ruhry
Kai Schiemenz
Mirko Tschauner
Anna Vogel

2014

Andrew Beck
Paul Czerlitzki
Hedwig Eberle
Jean-Pascal Flavien

FORT (Jenny Kropp,
Alberta Niemann)
John Aaron Frank
Tobias Hantmann
Annika Kahrs
Jan Kämmerling
Sam Keogh
Felix Kultau
Jonas Maas
Lada Nakonechna
Elizabeth Neel
Daniel Schubert
Rayyane Tabet
Jenni Tischer
Hannelore Van Dijck
Natalia Załuska

2015

Ovidiu Anton
Elina Autio
Alexander
Bornschein
Carmen Brucic
Yoan Capote
Jeff Depner
Zena el Khalil
Katelyn Farstad
Helen Feifel
Pius Fox
Sabrina Fritsch
Philipp Hamann
Alex Lebus
Reima Nevalainen
Vincent Olinet
PELES EMPIRE
(Katharina Stöver/
Barbara Wolff)
Ren Ri
Stéphanie Saadé
Diana Sirianni
Molly Springfield
Daniel Turner